





# Nationale Kundgebungen des Bundes der Aufrechten

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und der...  
Die erste Veranstaltung fand in den Sommerferien in der...  
Die zweite Veranstaltung fand in der...  
Die dritte Veranstaltung fand in der...

# Volkswirtschaftlicher Teil

## Dom Güternmarkt

berichtet unter Flaggeburger Mitarbeiter: Nach Belegen für die...  
Die Produktion...  
Die Nachfrage...  
Die Preise...

## Berliner Börsenberichte

Börsenstimmungsbild, Berlin, 31. Januar. Die von der...  
Die Börse...  
Die Kurse...

## Berliner Produktenmarktpreise

Nichtamtliche Ermittlungen per 30. Jan. ab Station.

	31. Januar	29. Januar
Speiseerbsen, Viktoriarbsen	180-140	180-140
Futtererbsen	110-110	110-110
Linien	95-100	95-100
Peluchaken	100-108	100-110
Arckerbohnen	100-100	100-100
Wicken	50-55	50-55
Lupinen, blass	65-75	65-70
Serdella, gelb	50-60	50-60
Vicia villosa	220	220
Raps	5-10	5-10
Leinwand	225-230	225-230
Mohn		
Sesam		
Hirse, in n. ausländische		
Donaubirne	50-52	50-52
Prokornmilz	49-50	49-50
Häckselmehl		
Infantenmehl	20-28	20-28
Wiesensaat, lose		
Kleien		
Stroh, schmalprecht	18-19	17-19
Wiesensaat	18-19	18-19
Roggenstroh	21-23	20-22
Runkelrüben	71-81	71-81
Möhren, rote		
Malz, loko Hammur-Bremen	140-141	141
per Januar	132-134	131-132

## Leipziger Notierungen

Leipzig, den 31. Januar.

Chemnitz Bankverein	167,-	Leipzig-Münchener	191,-
Leipziger Hypothek-Bank	167,-	Münchener Kuxe	170,-
Mitteldeutsche Privatbank	167,-	Pfaffenbrunn	180,-
Coburger Papierfabrik	167,-	Prioritäts-Akt.	100,-
Halle'sche Zuckerfabrik	167,-	Rebeckbank	111,-
Portland-Zement	470,-	in Vorzugsaktien	117,-
Halle'sche Zuckerfabrik	415,-	Rositzer Zuckerfabrik	370,-
Portland-Zement	470,-	Kaiserbräuerei	---
Halle'sche Zuckerfabrik	415,-	Zementfabrik	---
Portland-Zement	470,-	Sachsenwerk	380,-
Halle'sche Zuckerfabrik	415,-	Sommermann & Stier	227,-
Portland-Zement	470,-	Stoll & Co.	480,-
Halle'sche Zuckerfabrik	415,-	Zimmermann, Hall	248,50
Portland-Zement	470,-	Zimmermann, Markt	288,-

## Hittengrellschaften

Leipziger Spinnerei-AG, Co. A. G. in Leipzig...  
Die Spinnerei...  
Die Produktion...  
Die Nachfrage...

## Berliner Metallnotierungen

Berlin, 31. Januar. Preise für 1000 kg in Mark.

Raffinade-Kupfer 185-190	Org.-Hütten-Alumin. in Walz-
Org.-Hütten-Weichblei 340/400	strahl od. Drahtwaren 290/3000
Org.-Hütten-Hartblei 500/400	Zinn (Innen) 200/200
Remonté-Platten-Zink 300/370	Hüttenzinn (Innen) 200
Org.-Hütten-Alumin. 185/190	Isinghale (Innen) 400
in gekerbten Blöcken 260/250	Antimon (Innen) 200
	für 1 kg 125/90
	Elektrolytkupfer per 100 kg 1701

## Letzte Devisenkurse

Berlin, 31. Januar.

	Gold	Devisen
Brüssel-Antwerpen	160,45	160,45
Halle	224,75	224,75
New-York	10,43	10,43
Paris	42,45	42,45
Sankt-Petersburg	97,10	97,10
Sankt-Petersburg	81,60	81,60
Wien (alten)	---	---

## Der Bund der Aufrechten

Der Bund der Aufrechten, in der...  
Die Mitglieder...  
Die Ziele...

## Der Bund der Aufrechten

Der Bund der Aufrechten, in der...  
Die Mitglieder...  
Die Ziele...

## Der Bund der Aufrechten

Der Bund der Aufrechten, in der...  
Die Mitglieder...  
Die Ziele...

## Der Bund der Aufrechten

Der Bund der Aufrechten, in der...  
Die Mitglieder...  
Die Ziele...

## Der Bund der Aufrechten

Der Bund der Aufrechten, in der...  
Die Mitglieder...  
Die Ziele...



# 25. Jubiläumstagung der Landwirtschaftskammer

## Der weitere Verlauf der Tagung

Auf der Jubiläumstagung der Landwirtschaftskammer (vgl. gefällige Abendausgabe der „S.“) führte Geheimrat Freyberger die folgenden Punkte an:

Die Landwirtschaftskammer hat es in hervorragender Weise verstanden, den häufig nachlassenden Anforderungen Beachtung zu verleihen, insbesondere im Krieges. Mit Anerkennung und Befriedigung wollen wir auf die Vergangenheit zurückblicken, mit Spannung auf die Zukunft. Wir werden kein neues Jubiläum der Landwirtschaftskammer in der allen Befehl begehren. Möchte aber die Wahl der neuen Kammer nach dem nächsten Jubiläumstagung gemacht sein. Die Organisationen der Landwirtschaft müssen sich helfen bemühen, daß zur Durchführung ihrer Forderungen es besonders auf die Einigkeit im Willen ankommt. Einleitend die Landwirtschaft in unterem Maße mit der größten Mühe. Dazu von der heimischen Scholle hängt noch im besonderen Maße und die untere Bevölkerung ab. Die Landwirtschaft muß also befähigt sein, soviel und so preiswert wie möglich zu produzieren und mit ihren Produkten besonders die großen Städte zu versorgen. Um dies zu ermöglichen, ist die eine Grundbedingung unerlässlich, nämlich die Preisbildung der Landwirtschaft. Eine Preisbegrenzung oder Preisfestsetzung aber nicht vollständig ihre Freiheit von der Landwirtschaft entfernt hat, kann an ein erfolgreiches Ausführen nicht gedacht werden. Der Weidner ist mit dem Wunsch, daß der Kammer eine weitere günstige und fruchtbarere Wirksamkeit für die Landwirtschaft und die Bevölkerung im Besonderen übertrage. Was es doch die Landwirtschaftskammer bedeutet, die der Provinzialverwaltung nahesteht. Die Wünsche und Forderungen, welche die Landwirtschaft äußert, sind doch zu erfüllen, müssen von der Provinzialverwaltung, wenn auch im Rahmen der nachstehenden Organisationsstruktur, immer wieder nachzudenken, daß sie mit Verantwortung, und die Wirtschaft die schweren Aufgaben übernehmen hat. Wege es auch bei der neuen Zusammenfassung der Landwirtschaftskammer zu bleiben. Hiermit schloß der Redner.

Einleitend die Provinzialverwaltung der Zeit über die gegenwärtige Zusammenarbeit der Landwirtschaft mit der Landwirtschaftskammer. Aus seinen Anfängen heraus hat sich die „Landwirtschaft“ durch Umgestaltung der Landwirtschaft aus ihrer jehigen Mitte entwickelt. Auch hier zeigt sich wieder, daß nur Einigkeit und Einigkeit auf ein Ziel führen kann, was die Allgemeinheit und das Interesse des Landes betrifft.

Die Vorrede der Anhaltischen Landwirtschaftskammer, Herr Saubertlich, seine Glückwünsche übermitteln hat, sprach Herr von Wilmowski im Namen des Landvolkes der Provinz Sachsen. Er betonte, daß nach dem langwierigen, unglückseligen Krieges die Landwirtschaft die freien Organismen eine Größeren Bedeutung hat. Sie waren es besonders, die sich bei der augenblicklich bestehenden Parteiregierung, die sich direkt als eine Regierung gegen die Landwirtschaft erwiesen hat, veranlaßt. Die kommende Generalversammlung des Bundesverbandes der Landwirtschaftlichen Landesverbände, die auch die Zukunft ein ebenso gescheitertes Zusammenarbeiten der beiden Organisationen erbringen möge. Denn nur die Einigkeit ist das sichere Mittel zur Erreichung der Ziele der Landwirtschaft, der Zwangsorganisation. (Beifall)

Einleitend übermitteln die Vertreter des Landesverbandes der Provinz Sachsen, die Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbandes und der Genossenschaftsverbandes die Glückwünsche zum 25jährigen Jubiläum der Landwirtschaftskammer.

## „Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Zukunft im wirtschaftlichen Leben des deutschen Volkes.“

Dieses Wort: „Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Zukunft im wirtschaftlichen Leben des deutschen Volkes.“ Die Rolle der „Adele“ gilt auch heute die Bedeutung der Landwirtschaft im wirtschaftlichen Leben des deutschen Volkes, die von den anderen Wirtschaftszweigen. Der Gedanke, daß wir in Europa geboren Mensch auch dort leben sollte, machte Millionen Arbeiterhände von der Einwirkung abhängig. Für die empfindlichen Lebensmittel wurden von uns landwirtschaftliche Produkte abgeholt. Die Landwirtschaft ist das Hauptglied dieser Einwirkung. Die Produktion dieser Rohstoffe ist der Schwerpunkt erreicht hat, so daß sich unsere Bevölkerung nicht nur anderen Ländern. Man kann sagen, die Landwirtschaft ist die Basis der deutschen Wirtschaft. Die Rolle der Landwirtschaft im wirtschaftlichen Leben des deutschen Volkes ist auch in der gegenwärtigen Zeit von großer Bedeutung. Die Landwirtschaft ist die Basis der deutschen Wirtschaft. Die Rolle der Landwirtschaft im wirtschaftlichen Leben des deutschen Volkes ist auch in der gegenwärtigen Zeit von großer Bedeutung. Die Landwirtschaft ist die Basis der deutschen Wirtschaft.

Die Rolle der Landwirtschaft im wirtschaftlichen Leben des deutschen Volkes ist auch in der gegenwärtigen Zeit von großer Bedeutung. Die Landwirtschaft ist die Basis der deutschen Wirtschaft. Die Rolle der Landwirtschaft im wirtschaftlichen Leben des deutschen Volkes ist auch in der gegenwärtigen Zeit von großer Bedeutung. Die Landwirtschaft ist die Basis der deutschen Wirtschaft.

wirtschaftlichen Bedarfs hervorbrachte, bringt es heute dank seines Bauraufbaus und seiner Produktionspolitik nur ein Drittel davon. Der Krieg hat Deutschland um 10 Milliarden Mark ausgezehrt und dafür für 11 Milliarden eingeführt. Diese eine Milliarde Unterzins wurde durch Frachteinahmen unserer einseitigen großen Handelsflotte ausgeglichen. Im Jahre 1919 betrug der Wert der gesamten Einfuhr 33 Milliarden, der Wert der Ausfuhr 10 Milliarden, im Jahre 1920 war die Einfuhr bereits auf 65 Milliarden angewachsen und 120 Milliarden Ausfuhr standen ihr gegenüber. Hieraus folgt die unbedingte Notwendigkeit, daß Deutschland auf eigene Füße gestellt wird.

Gleich wichtig ist die voraussichtliche soziale Entwicklung. In den Großstädten werden Dörfer geerntet, und es soll auch Landgebiete geben, wo diese ihren Einzug gehalten haben. Selbst gibt die Volkswirtschaft eine reiche denn auch viele hunger in Deutschland. Die Agrarische Volkswirtschaft in der Landwirtschaft verankert. Am Ende kommen auf 1000 Frauen 180 Geburten, in den Großstädten durchschnittlich 115, in Berlin nur 97. Die Reproduktionsfähigkeit zeigt ähnliche Zahlen für 1000 Männer. In Berlin sind 140, in Berlin nur 90 Zeugnisse. Das ist es, was das ganze Land in völliger Hinsicht aufzuweisen hat. Die ganze Kraft des Staates liegt in dem Lebensinstinkt vom Land nach der Großstadt. Frankreich, das es heute verpönt ist, über uns zu triumphieren, wird die Zukunft nicht haben. Sie gehört dem Volk, das sich hart bemüht.

Die Heiligkeit und Unerschöpflichkeit der ländlichen Jugend möge auch hier helfen. Der Mensch ist ein Einzelwesen, und erst in zweiter Beziehung ein soziales. In diesem Widerspruch wird der Sozialismus aufgebracht. Die Arbeiter sind nicht in ständiger Beziehung eine Einheit, und doch es eine Entwicklung nur gibt auf Grund einer Differenzierung. Deshalb wird die gleichmachende Sozialdemokratie in eigener Zergliederung sein. Es ist höchste Zeit, daß der alten Sünden die Arbeiter diese Zeitfolge erfahren. In ihrer Pflicht soll darin bestehen, daß ein jeder von uns, sei er Arbeiter oder Arbeitgeber, sich eine Lebensstellung verschafft, die ihm ein menschenwürdiges Dasein ermöglicht und seinen geistigen und körperlichen Fähigkeiten am besten entspricht. Welch ein Akt, wenn ein Sozialist in einer Heiligkeit der Arbeiter nicht glücklich fühlen. Der Grund für ein solches Unterfangen wird kein wirtschaftlicher sein, sondern ein parteipolitisch. In unserer Arbeiterkreise muß das Bewußtsein wieder wachen, daß die Arbeit keine Last ist, sondern die Würde unserer Existenz.

Das Recht in der Einleitung erwähnten Worten könnte man meinen, Deutschland sei verloren. Wohl ist die Lage so ernst wie nie zuvor. Trotzdem aber die Zeit gerade deshalb

kommen und müssen wir uns den Mann wünschen, der Deutschland wieder in den Sattel zu setzen vermag und der da sagt: Mir die Selbst, so hilft dir unser Derrgott.

Beifall! Beifall! Beifall! diese großartigen Ausführungen des Redners.

## „Die besonderen Ziele und Aufgaben der Landwirtschaft in den nächsten Jahren.“

Der Redner führte etwas folgendes aus:

Es ist allgemein überflüssig, von den Zielen und Aufgaben unserer Landwirtschaft zu sprechen. Diese hat ja nur ein großes Ziel, ihre Produktion auf das Beste zu steigern, um unser Volk zu ernähren. Wir müssen verhindern, über die jetzigen Leistungen noch hinauszukommen. Dem Wiederaufbau im Betriebe während und nach dem Krieg sieht nur eine geringe Zunahme von Arbeitskräften gegenüber. Wegen der durch den Krieg verursachten erschwerenden Umstände. Uns lähmt die unglückselige Zwangswirtschaft, und der Mangel an landwirtschaftlicher Arbeitskraft infolge Verdrängung der Arbeitskraft. Außerdem fehlt Dünger und Betriebskapital. Wir müssen zu erreichen suchen, daß die Arbeitskraft wieder vermehrt wird. In der Landwirtschaft sind die Arbeiter hier nicht gleich wichtig. In allen diesen Maßnahmen ist nur ein Vorbildswort anzunehmen der Allgemeinheit, nicht der Drang zum bestmöglichen sozialisieren Dasein zu erbitten. Deshalb wurde auch für das nächste Leben in unserer Landwirtschaft reichlich getan. Wir haben jetzt 19 landwirtschaftliche Winterkulturen in der Provinz. Wir wollen hoffen, daß dieser Aufstieg auch weiterhin anhält, und daß die landwirtschaftliche Erziehung sich auch auf die weibliche Jugend erstreckt. In der Einleitung des Genossenschaftswesens nach der Provinz Sachsen gleichfalls reichlich vorbildlich.

Staben der Provinz Sachsen auf die Bedeutung der kleinen Darlehensbanken für die Kleinrentner und auf die Förderung der Einigkeit ermahnt hat, schloß er mit der Aufforderung, nicht mit irgendwelchen Parteigründungen am kommenden Tag der Landwirtschaftskammer nach Halle zu gehen, sondern nur die Landwirtschaftlichen Landesverbände zu besuchen, denn hier, wenn ferner ein jeder sich vornimmt:

„O trübe Tag, so Sonnenlicht, so viel ein Kreuz, wie ein Kreuz sein.“

es wieder beigen.

So schloß die Jubiläumstagung, die zu einer wirklichen Ausprägung unserer provinzialistischen Landwirtschaft geworden war.

# Sigung der Stadtverordneten

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Stadtverordnetenvorsteher erfolgte zunächst die Verpflichtung und Einführung des mehrheitlich vorgeschlagenen unbedenklichen Stadtratspräsidenten durch Bürgermeister Seidel. Alsdann teilte der Vorsteher die eingehenden Eingänge mit. Ein Gehalt der Magistratspräsidenten im Gehaltsaufschlag, sowie eine Eingabe mehrerer hiesiger Kleinrentner, die den Magistratspräsidenten wegen dem Magistratspräsidenten desgleichen das Gehalt hiesiger Elternkreise um Erhöhung einer Gehaltssteigerung und Gehaltssteigerung.

## Des weiteren liegt ein Dringlichkeitsantrag des Stadtratspräsidenten vor, der in einem Schreiben an die Stadtverordnetenversammlung jede Verantwortung abweist, falls nicht folgende Forderungen bewilligt werden: Anerkennung und Finanzierung des Genossenschaftsverbandes, Kontrakt des Genossenschaftsverbandes auf dem Arbeitsamt, Vermittlung der Stellen nach Heilensfolge. Der Antrag wird auf Vorladung des Stadtratspräsidenten vorlesend dem Sozialen Ausschuss überwiesen. Am Anschließ hieran wird der Stadtratspräsident die Mitteilung, daß seitens der Stadtverordnetenversammlung in der Magistratsversammlung des Magistrats demnach eine neue Sitzung auszusprechen, und zwar in der Hauptsache Spekulationsgrundstücke besetzt zu werden, hingegen Grundstücke, die landwirtschaftlichen Zwecken dienen, nur einfach befreit werden sollen.

Hierauf wird in der Tagesordnung eingetragen. Deren erster Punkt:

## Wahl eines Stadtratspräsidenten

werden muß, da vorher der Antrag an Stelle des von seiner Kammer abgewiesenen Stadtratspräsidenten. Doch kein neuer Stadtratspräsident gemacht worden ist.

Die Versammlung stimmt dem Erwerb der neueren Grundstücke, Rathausstraße 8 und 4, zu einem Kaufpreis von 800 000 Mark zu. Am Spätnachmittag sind 510 000 Mark zu übernehmen, während der Rest von 840 000 Mark zur Zahlung ist.

In der Deputation für das Arbeitsamt werden die bisherigen Mitglieder Schradt und Nicodemus, wiedergewählt. Die Wahl von Mitgliedern der Wohnungsdeputation, sowie die eines Mitgliedes für den Hauptausschuss des Jugendamtes erfolgt in Mehrereinstimmigkeit mit den eingetragenen Wahlvorschriften.

## Das Spielplatz-Projekt annehmen

Über die Einrichtung eines großen Spielplatzes am Paul Meißel-Platz, wozu nur bereits vorläufige Stellung genommen haben, berichtet Stadtratspräsident Ruffe (Deutschnat.). Die Vorlage ist eine der bedeutendsten, die in der letzten Zeit überhaupt eingebracht worden sind. Sie macht der Stadt zur Aufgabe, die Bestrebungen der Sportfreunde zu unterstützen. Die Aufgabe der Sport für unsere Volksgenossen ist, braucht nicht weiter erörtert zu werden. Die körperliche Ausbildung unserer Jugend muß gefördert werden, nachdem die Volksgenossen während des Krieges haben erleben, daß ein sehr großer Teil von ihnen gesundheitsmäßig schwer gefährdet ist. Andere Städte sind nach jeder Richtung hin bedeutend weiter als Halle. Es sind im ganzen neun Spielplätze für Halle geplant.

Am nächsten ist die Errichtung eines Spielplatzes am Ackerplatz in Aussicht genommen. Die Kosten hierfür sind auf 183 000 RM veranschlagt. Da bei den Arbeiten in erster Linie Erwerbslose beschäftigt werden sollen, so ist ein erheblicher Aufwuchs seitens des Reiches zu rechnen. Neben dem finanziellen Aufwuchs wird darauf hingewiesen werden, daß durch dieses Projekt wertvolles Mergelgeland der Bevölkerung entzogen werde.

Dieser ist zu betonen, daß sich einerseits nicht jedes Gelände für Sportplätze eignet und daß andererseits Sportplätze nicht

nicht allzuweit entfernt von der Stadtmitte liegen dürfen. Es bitte daher um Annahme der Vorlage.

Stadt. Rinner (Demokrat) bekennt, daß er sich nach dem Vorschlag des Stadtratspräsidenten für die Vorlage ausspreche. Auch Stadt. Wandt (Deutschnat.) tritt für Annahme der Vorlage ein, da ohne ein gebundenes Volk sein Wieder-aufstieg möglich sei, und hierzu immer gerade der Sport viel beitragen. Nachdem Stadt. O. Heber (Nomm.) geordnet hat, daß der neue Sportplatz nicht nur den Bürgern, sondern auch den Arbeiter-Sportvereinen zur Verfügung gestellt werden müsse, wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Dem Magistratsantrag auf Einridung von drei Wohnungen in Grundstück Geißstraße 35 bei einem Kostenaufwand von 23 300 Mark wird einstimmig.

Beide Ausbauer des Schwelges — über dieses Projekt berichteten wir gleichfalls bei den Beratungen im Hausbauausschuss ausführlich — wird beschlossen, zur Deckung der Kosten die beim Baukonto „Vereinsbindung“ nach zur Verfügung sichernden 294 700 Mark zu verwenden und den Rest von 95 300 Mark der Anleihe von 1920 zu entnehmen.

## Übernahme des Defener Gergierplatzes in Eigenbesitz

Der der Stadt gehörige und an den Militärstützpunkt der Artillerie-Regimentplatz bei Defen wird künftig einem bisherigen Zweck nicht mehr dienen, weil Halle als Truppenstandort aufgegeben ist. Der Magistrat hat wegen Aufschub des 1909 erfolgten Pächterwechsels die sofortigen Rückgabe des Platzes mit dem Landesfinanzamt verhandelt, und dieses ist bereit, unter folgenden Bedingungen auf den Vorfall einzugehen: Es erziele sich, den Mietzins von 10 000 Mark nach bis 30. September 1921 fortzusetzen, wogegen die Stadt auf die Bestätigung des Pächters und der Neuvermessung des Platzes verzichtet.

Diese Bedingungen sind für die Stadt annehmbar. Genehmigungen machen sich nur an wenigen Stellen der Stadtseite in größerem Umfang nötig; die Kosten werden Deutschnat. durch die Stadt auf der Nutzung im kommenden Wirtschaftsjahre ersparenden Vorteile finden. Die Neuvermessung und Bestätigung des Platzes kann unterbleiben, solange er eine wirtschaftliche Einheit bildet. Kosten von wesentlichen Umfangen würden aus der auch nicht entstehen.

Der Magistrat hat beschlossen, den Platz unter diesen Bedingungen zurückzunehmen und, um seine bestmögliche Ausnutzung anzunehmen der Volksgenossen zu sichern, in landwirtschaftlichen Eigenbetrieb zu nehmen. Es wird beantragt, die Bestätigung auszusprechen und die Betriebskosten aus Kammerverordnungen zu nehmen.

Gegenüber dem Gesichtspunkte der rationalen Bewirtschaftung mußten andere Rücksichten, insbesondere die auf abnehmende Bevölkerung um Schrebergärten-Randland für je 625 Quadratmeter, die etwa 80 Morgen umfassen und kaum an anderer Stelle werden zu befriedigen sind, zurücktreten. Die Bestimmungen, die bei dem Ergebnis der Flugsplan-Bewirtschaftung nachliegen, dürfen an diesem Betrieb nicht geknüpft werden, denn hier sind keine so günstigen Voraussetzungen wie beim Flugsplan. Das Land kommt an Wohngebiete dem Flugsplan nicht im entferntesten gleich, so daß nur Bodenfläche mit geringem Aufwuchs (besetzt Kartoffeln und Getreide) angebaut werden könnten.

Am Anschließ an die Vorlage stellt Stadt. Rinner (Dem.) den Antrag, daß bei Übernahme des Gergierplatzes die Wünsche von Schrebergarten-Gesellschaften berücksichtigt werden möchten. — Für unüberlegte Annahme der Magistratsvorlage sprechen Stadt. Wandt (N.S.D.) und O. Heber (Nomm.) (Nomm.), der empfiehlt, die Wünsche der Schrebergarten-Gesellschaften aufzuklären. Die Abstimmung ergibt schließlich Annahme der Magistratsvorlage.

Beide Regulierung des Bürgerplatzes am dem Halberger Weg zwischen der Gergierstraße und dem Postenbau werden 57 000 Mark aus dem gemeindefinanziellen Dispositionsfonds bewilligt, zur Regulierung des Weges am Halberger

